

## **Raps biegt in Zielgerade ein**

*Trotz durchgezogenen Wetteraussichten dürfte der Raps in vielen Lagen über Ostern zu blühen beginnen und die Pflegemassnahmen abgeschlossen werden.*

Die Schadschwelle zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers beträgt im Stadium 53-55 (die Blüten am Haupttrieb überragen die Blätter) 6 Käfer pro Pflanze und steigt bis kurz vor der Blüte (Blütenstandes Haupttriebes streckt sich) auf 10 Käfer an (in schwachen Beständen 7 Käfer). Es können die Wirkstoffe Acetamiprid (Gazelle SG, Barritus Rex, Oryx Pro etc.), Spinosad (Audienz, Elvis etc.) und Indoxacarb (Ammate) eingesetzt werden. Eine **Sonderbewilligung ist nicht** nötig. Es ist zu beachten, dass beide Wirkstoffe keinen "Totschlageffekt" haben, sondern dass der Tod via Lähmung nach einem Frassstopp eintritt. Die toten Glanzkäfer fallen nicht herunter, sie bleiben in den Knospen hängen. Für beste Wirkung sind die Produkte solo einzusetzen und dann, wenn die Käfer aktiv sind, also direkt getroffen werden können und auch fressen. Bitte unbedingt die Auflagen zum Bienenschutz beachten. Auf Auslandflächen kommt nur "Mospilan SG" mit der Zulassungsnummer D-4866 in Frage (Achtung: Die Zumischung von Netzmittel zu Mospilan SG ist in Deutschland verboten). Der Wirkstoff Spinosad hat in Deutschland keine Bewilligung gegen den Rapsglanzkäfer (Hier der Link auf die aktuell gültige [Parallelimportliste](#)). Sobald die ersten Blüten offen sind, dürfen keine Insektizide mehr angewandt werden.

## **Erdfloh in Zuckerrüben**

In den Feldern, wo die Pflanzen aufgelaufen sind, beginnt die Kontrolle auf Erdflöhe. Der bei uns vorkommende Rüben-Erdfloh (es gibt mehrere Arten) schadet durch den auf den Blättern sichtbaren Fenster- und Lochfrass. Fehlende Blattstücklein und Deformation haben andere Ursachen als Erdfloh. Die Larven verursachen im Unterschied zum Raps-erdflöhe keine nennenswerten Schäden. Die Rüben sind vom Keimblattstadium bis ins 4-Blattstadium gefährdet. Die Bekämpfungsschwelle beträgt im ÖLN 50 % der Pflanzen mit mehreren Schabstellen im Keimblattstadium. Im 2-4-Blattstadium beträgt sie dann 80 %. Zum Einsatz gelangen einzig Pyrethroide. **Es ist vorgängig eine Sonderbewilligung einzuholen.** Im Gegensatz zum Raps geht es bei den Zuckerrüben nicht um die Verhinderung eines Totalschadens (es wurde noch keiner beobachtet), sondern die Brennwirkung/Phytotox der Herbizide zu mindern. Keimblätter sind bezüglich Phytotox robuster als echte Blätter. Da bei den Schabstellen die Wachsschicht fehlt, wirken Herbizide aggressiver. Deshalb wird empfohlen, nach einer Insektizidbehandlung etwa drei Tage zu warten mit einem Herbizideinsatz, bis das Gewebe vernarbt ist. Einzig beim gut verträglichen Herbizid Conviso One ist das nicht nötig. Bei wüchsigem Wetter könnten die Pflänzchen dem Erdfloh auch davonwachsen. Desweiteren sind natürlich die Schnecken zu

überwachen und allenfalls zu bekämpfen. Drahtwürmer und Erdschnaken hingegen können nicht mehr direkt bekämpft werden.



*Rübensämling mit mehreren Schabstellen und einem Erdflöhen darauf*

5. April 2023, Lena Heinzer